



Pressebeleg: Berner Zeitung, 25. Oktober 2008

«Waffenexporte gehören zu unserer Exportwirtschaft»

Der Entscheid des Bundesrates, die Ausfuhr von Maschinenpistolen nach Saudiarabien zu bewilligen, ist konsequent und sehr fundiert gefällt worden.

Seit 1998 sind 169 Ausfuhren nach Saudiarabien eingereicht und bewilligt worden. Nicht ein einziges Mal ist das Material dabei zweckentfremdet worden. Auch diesmal wird sich das Königreich an die Vereinbarungen halten und die betroffenen Waffen in friedensfördernden Missionen einsetzen. Die Schweiz ist in diesem internationalen Geschäft stets bestrebt, klare Bedingungen zu setzen, damit einerseits die Neutralität gewahrt bleibt und andererseits die Wirtschaft gestärkt wird.

Der Werkplatz Schweiz ist auch künftig auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen. Die hängige Volksinitiative für ein generelles Ausfuhrverbot von Kriegsmaterial und «besonderen militärischen Gütern» bedroht diesen aber gewaltig. Ein Weg, der in die Irre führt. Vielmehr gilt es, die Schweizer Exportindustrie zu stärken – mit klaren und objektiven Kriterien.

Übrigens gibt es Dutzende von Staaten, wo Waffenexporte seitens der Schweiz kaum problematisch sind. Kurz: Mit dieser Exportbewilligung hat der Bundesrat ein positives Signal für den Werkplatz Schweiz gesetzt.

Christian Wasserfallen Nationalrat, FDP Bern

Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik (www.asuw.ch)

Cercle de travail sécurité et technique de défense (www.cstd.ch)

Circolo di lavoro per la sicurezza e le tecniche di difesa (www.cstd.ch)